

Von Lilly, den Laternen und dem Lichtermeer im November

Am Abend wird es im Wald nun schon früh dunkel. Deshalb machen die Kinder im Wald einen Laternenumzug. Auch Lilly macht mit. **Von Reba Stamm**

Der Tag beginnt mit einem nebelverhangenen Morgen. Draussen ist es feucht und kühl, sodass Lilly sich lieber noch einmal in ihrem warmen Bett umdreht und weiterschläft. Ein lautes Klopfen an der Tür reisst Lilly aus ihrem herrlichen Traum. «Wer ist da?», fragt Lilly ganz verschlafen. «Ich bin's, Laura! Mach die Tür auf! Ich muss dir etwas zeigen», ruft Lillys Schwester. Während Lilly langsam die Tür öffnet, sagt sie: «Hör endlich auf zu klopfen, Laura. Ich bin ja da. Was ist denn so dringend, dass es nicht bis zum Frühstück warten kann?» Kopfschüttelnd tritt Laura ein, denn es ist schon weit nach 8 Uhr. «Du Schlafmütze! Schau, was ich dir mitgebracht habe. Einen Zettel aus meinem Briefkasten», sagt sie. Lilly nimmt den Zettel aus Lauras Hand: «Laternenumzug im Wald. In dieser dunklen Zeit wollen wir Licht ins Dunkel bringen. Jeder ist für morgen Abend herzlich eingeladen, mit seiner selbst gebastelten Laterne am Umzug teilzunehmen. Wir starten bei der grossen Eiche und gehen dann weiter bis zum Waldrand und wieder zurück.» «Da machen wir mit, oder?», fragt Laura ihre Schwester ganz aufgeregt. «Klar, machen wir das. Lass uns gleich mit dem Basteln der Laterne anfangen!», schreit Lilly, die plötzlich hellwach ist.

Bastelspass

Eifrig machen sich die Geschwister daran, ihre Laternen zu basteln. Beide wollen eine Laterne, die man an einem Stock befestigen und vor sich hertragen kann. Laura schneidet Figuren aus «Schneewittchen» aus. Lilly, die weniger geschickt mit Schere und Leim umgehen kann, entscheidet sich für einfache Herbstsymbole. Auf eine Seite klebt sie einen Hirsch und auf die andere ein Blatt, das aussieht wie ein Eichenblatt. Während des Bastelns lachen sie viel. Der kalte Novembertag vergeht wie im Flug. Am nächsten Abend, als es Zeit wird, zur grossen Eiche zu gehen, ziehen sie sich beide gut an. Es ist eine perfekte Nacht für einen Laternenumzug. Kalt und dunkel. Wo sind die anderen? An der grossen Eiche warten schon viele mit ihren Laternen. Auch einige Freunde aus Lillys Klasse. Gegenseitig bestaunen sie ihre Laternen. Alle finden, Lauras Laterne sei die schönste. Lilly und ihre Freunde stellen



Einmal nicht aufgepasst, und schon hat Lilly den Anschluss an den Laternenumzug verloren.

BILD ROBERT STEINER

sich zuhinterst in die Reihe und zünden vorsichtig ihre Kerzen an. Sobald jeder bereit ist, geht es los. Unter den Augen vieler Waldbewohner gehen die Kinder ihren Weg. Es sieht toll aus. Jeder ist ein leuchtender Punkt in der Dunkelheit, und zusammen ergeben sie eine Lichterkette.

Wo sind die Freundinnen?

Alles wäre perfekt, wäre da nicht dieser blöde Novemberwind, der die Kerzen immer wieder ausbläst. Jetzt auch bei Lilly. «Ich muss meine Kerze wieder anzünden», ruft Lilly ihren Freunden zu. «Beil dich!», rufen

«Ich muss meine Kerze wieder anzünden», ruft Lilly ihren Freunden zu. «Beil dich!», rufen sie ungeduldig zurück und laufen weiter. Lilly versucht, mit dem Feuerzeug die Kerze wieder anzuzünden. Es gelingt ihr aber erst nach einer Weile. «Ich hab's!», ruft sie ihren Freundinnen zu und sieht von ihrer Laterne auf. Doch halt! Wo sind ihre Freundinnen hin? Wo ist die Lichterkette? Lilly dreht sich in alle Richtungen, aber sie selbst ist das einzige Licht, das sie sehen kann. Sonst ist es pechschwarz um sie herum. Könnt ihr Lilly helfen, die anderen wiederzufinden? Welchen Weg muss sie nehmen, um zum Laternenumzug zu kommen? Die Lösung findet ihr rechts unten auf dieser Seite.

Die Lösung findet ihr rechts unten auf dieser Seite.

Lachse fangen



Findest du heraus, ob Len, Lio oder Lars den Lachs an der Angel hat?

Berühmte Person Das stärkste Mädchen der Welt

Wisst ihr eigentlich, wie die Geschichte von Pippi Langstrumpf entstand? Vor mehr als 100 Jahren wurde die berühmteste Kinderbuchautorin der Welt geboren. Astrid Lindgren wuchs auf einem Hof in Näs im schwedischen Småland auf. In Näs erlebte Astrid mit ihren drei Geschwistern genau jene Bilderbuchkindheit, die sie in ihren Geschichten über Pippi für immer festhielt. Mit 27 Jahren bekam Astrid Lindgren ihre erste Tochter. Sie hiess Karin. Je älter sie wurde, desto mehr liebte sie es, sich lustige Namen auszudenken. Eines Tages sagte Karin zu ihrer Mutter: «Mami, erzähl mir von Pippi Langstrumpf!» Astrid Lindgren blickte ihre

Tochter verdutzt an. Sie überlegte einen Moment und erfand kurzerhand die Figur Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, genannt Pippi. Pippi ist ein Mädchen mit roten Zöpfen, das allein in der Villa Kunterbunt wohnt. Sie ist das stärkste Mädchen der Welt. Karin, die Tochter von Astrid Lindgren, schloss Pippi in ihr Herz. Sie wollte immer neue Geschichten hören. So schrieb Astrid Lindgren Pippis Abenteuer auf und erstellte ein Buch. Astrid Lindgren schenkte es ihrer Tochter zum Geburtstag, damit sie die Geschichten immer lesen konnte, wenn sie Pippi vermisste.



Die schwedische Autorin Astrid Lindgren, die im Januar 2002 starb.

BILD KEY



Auf der Kinderseite geht es heute um den Buchstaben L

Namensbedeutung L wie Linda

L Linda ist die Kurzform von Rosalinda. Der Name wird vom deutschen Wort «lind» abgeleitet, was «die Milde», oder «die Sanfte» bedeutet. Im Spanischen bedeutet Linda «die Schöne».

L Lars ist die schwedische Kurzform von Laurentius oder Laurenz. Der verwandte Name Laurus stammt ursprünglich aus dem Altrömischen und bedeutet «der Lorbeerbekränzte» oder auch «der Sieger».

L Leonie ist die weibliche Form von Leo oder Leon und die Kurzform von Eleonore. Der Name beinhaltet das lateinische Wort «leo» (= Löwe). Somit bedeutet Leonie «die Löwin» oder auch «die Kämpferin».

L Luis ist die spanische Form von Ludwig. Im Deutschen ist Luis eine Abwandlung des französischen Vornamens Louis. Luis bedeutet «der Laute» oder auch «der Kraftvolle».

Buchtipp Ganz besondere Superheldenkräfte

Das habt ihr euch bestimmt auch schon einmal gewünscht! Nun, Lukas, der hat so etwas wie Superheldenkräfte. Er kann nämlich mit Tieren sprechen. Mit einem kleinen Druck auf den Knopf hinter seinem Ohr kann er aus der Welt der hörenden Menschen in die Welt der sprechenden Tiere wechseln. Nur glaubt ihm das weder seine Mutter noch seine neue Freundin Marie. Doch als eine schwarze verwilderte Katze in der Tierarztpraxis von Lukas' Mutter auftaucht, wird seine spezielle Gabe plötzlich ganz hilfreich. Woher kommt sie? Weshalb ist sie so wild, und wie kann Lukas ihr helfen? Zusammen mit seinem Kater Milcent, Marie und deren Hund Horst begibt sich Lukas auf ein grosses Abenteuer. Die vier Freunde brauchen viel Geschick, clevere Tricks und eine grosse Portion Mut, um das mysteriöse Rätsel um die schwarze Katze zu lösen.



Joachim Friedrich
Lukas und das Geheimnis der sprechenden Tiere
Orell Füssli Verlag,
176 Seiten.

Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Lösung
Rätseltitle
Sie muss den rechten Weg nehmen. Auf diesem sieht man die letzten Lichter leuchten.
Rätsel Lachse
Lio

Pädagogische Hochschule
Schaffhausen

ph | sh
Impressum
Texte: Milena Schraff, Finn Spörndli,
Reba Stamm, Matea Ugarkovic,
Elena Rieral Illustrationen: Robert
Steiner.